

Willingen, d. 9. März 87.

Ihrer Freundin: Ich habe mich so gültig schuld,
 habe mich lebendigen Geistes an Johann Heil,
 lassen lassen, dessen Wohlgefallen in Mitleidenschaft
 Ich mich gerne gegönnt hätte, daß ich mich mein
 Unfähigkeit für, man ist mich nicht, wenn von
 der angestammten Abarlassung Kunst zu geben,
 die mich in der letzten Augen mündig ist. Als ich
 am 6. März zum Geburtsfest der immer noch from-
 menlandten Könige aus der Kirche nach Hause kam,
 mußte ich mich in meine Besinnung setzen
 mich nun für mich. Ich war nicht ungefallen
 über die Liebe nicht eigenmächtigem Entlassen hinter
 meinem Rücken, aber der anstehenden Umstände
 sagte ich nichts als ich über die Symbole vorant
 Paul Galt in August 1810. Ein kleines
 Handbuch seiner Frau, die nachher



Als Camillanus Aufbruchtag noch zwei Jafar noch einem
 vortigen Jacialast uns Glück besandt worden, hiebei
 ist mir zu neuen ungsfangen, hat zu nicht ungsweislich
 fast Anlaß gegeben. Dieser Art ist unzweifelhaft
 hat aber in seinem Leben einen gütlichen
 Nachfolger hinterlassen. Ihn wird zwar noch die
 die übrigen sich guten Gesinnung erweisen. Er
 zu seinen längeren die folgenden, aber die manigen
 Tage mit ihnen die ihre Nase und Linsen,
 sind mehr in der Welt und Freude und fröhlichen
 Lebens dankbar willkommen gewesen. Abermorgen,
 wird die Lust schon ein Lust nehmen. Die
 die mit der allen Günstigen allabendlichen
 Kunst con amore gessigen, als man es so nicht lang
 Jafar nicht anders gemacht und nicht es ein
 anders sein. Gutes und Leben ist ein so glänzend
 Alles für die von ihm abgesehen und mit
 Günstigkeit



folgen können, daß man seine falls Schrift über
 haben muß und seine Noth sehr an diesen günstigen
 Ansehen nicht Lügen. - Gestern Abend haben wir uns
 sehr artig mit den Herren in den schönen Kabinen.
 und ihm selbst eine wunderbaren Briefe geschrieben
 noch in ihm problematische Drosselungsanstalt der
 sonst von Göttinge nach bestimmten Coucyls mit
 ebenso problematischen Anstaltigung annehmen
 sehr stark anseht. - Als lieber Freundin,
 manne nicht und nur nicht auf einmal mehr
 so sehr über verglaube in diesem Leben von
 Anstalt zu Anstalt ^{und} ganz einander anfüllen
 zu können! - Ich merke ⁱⁿ in dieser Lage mit
 ihm allen Freude mit ^{so} gründlich, daß
 nur ein Hinderniß der lebendigen göttlichen Heu,
 sehr gegen die schönsten Briefe des Hofes
 selbst man sich sonst in Hat niemandt mehr
 bedient! -

Ihr Nimmst über die Sache der Nachkommen zu erwägen,
muß mir ein ganz gewisses Stellen der Danksagung für
mir und die Danksagung von dem Guteserfolg dieser Arbeit
sind, ganz ungenügend. - Das meine schriftliche Gläubigen
an Ihn wollen Danksagung mit mir in der Sache
müde mein großer Aufsatz von der intellektuellen
Danksagung der Freunde mir aus eigenen Gefühle
ihnen machen. -

Das geliebte Cavalier Schind auf die Pflichten
der gewissen Zorn über mein Nimmst ein Jahr
aus der für die Mißbefähigung, die mein Kind
ist genügt die lang verbleibe Klugheit anstehen
Hilfsleistung mir gegenwärtigen. - Die aufstehen
Jahre der erquickenden Abendzweifel nachsich
mir Gegenwärtigen. - Wollen mich nicht einmal
mehr von diesen Danks mir nicht die Pflichten
genügt sein lassen? - Mein Leben ist für die
Genüß nicht billiger!

In deiner Danksagung, mein Nimmst von ganzen
Dein Hr Benjamin